

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1977

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek für den Statistik-Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2120500 – 77700

Erschienen im Januar 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik	4
 T e x t t e i l	
Berufe des Gesundheitswesens 1977	5
 T a b e l l e n t e i l	
1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1977 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	9
2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1977 nach Ländern (Grund- und Verhältniszahlen)	9
3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1977 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht	10
4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1977 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern	11
5 Von den Ärztekammern im Jahre 1977 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht	23
6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. Dezember 1977 nach Ländern	24
7 Apotheken am 31. Dezember 1977 nach Ländern	24
8 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1977 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht	25
9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1977 nach Ländern, Berufen und Geschlecht	26
10 Tierärzte am 31. Dezember 1977 nach Ländern und Berufsausübung	27
 A n h a n g	
Quellenverzeichnis der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen, Stand Januar 1979	28

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Rechtsgrundlage

Dritte Durchführungsverordnung vom 30. März 1935 (RMBI. I Seite 327) zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 (RGBl. I Seite 531), §§ 1, 2 und 20; außerdem Vereinbarungen mit den Ländern.

Periodizität

Jährliche Erhebung (Stichtag: 31. Dezember) und Aufbereitung.

Erhebungstatbestände

Die in Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen nach Geschlecht und Berufsgruppen; Ärzte und Zahnärzte außerdem nach Art der Berufsausübung und Facharztstätigkeit; an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker erteilte Approbationen. Zahl und Personal der Gesundheitsämter nach Berufsgruppen; Zahl und Art der Apotheken.

Erhebung/Meldeweg

Grundlage der Erhebung sind die in den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über die Ärzte, Zahnärzte und die in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen. Von den Gesundheitsämtern gehen die jährlichen Bestandsmeldungen an die Statistischen Landesämter zur Erstellung der Länderergebnisse. Die Meldungen der Bundesländer werden dann im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert und zur Statistik "Berufe des Gesundheitswesens" zusammengestellt.

Aufbereitung

Die Aufbereitung (Konzentration) der Länderergebnisse zum Bundesergebnis erfolgt manuell. Das Lieferprogramm der Statistischen Landesämter an das Statistische Bundesamt entspricht dem Aufbereitungsprogramm.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung stellt einen Auszug aus dem Aufbereitungsprogramm dar. Die Ergebnisse der "Statistik der Berufe des Gesundheitswesens" werden jährlich im Rahmen der Fachserie 12, Reihe 5 veröffentlicht.

Sonstige Hinweise

Um die Angaben laufend berichtigen und die Berichtigungsausweise prüfen zu können, sollen den Gesundheitsämtern von den polizeilichen Meldestellen bzw. den Einwohnermeldeämtern die An- und Abmeldungen der in den Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen zugeleitet werden. Eine vollständige Erfassung dieses Personenkreises wird aber solange nicht möglich sein, als eine Meldepflicht bei Aufnahme

oder Aufgabe einer solchen Tätigkeit nicht oder nur für wenige Berufsgruppen besteht. Es ist außerdem zu berücksichtigen, daß dieser Personenkreis bei Umzugsmeldungen nicht immer seinen Beruf angibt. Daher kann davon ausgegangen werden, daß bei einigen Berufsgruppen die gemeldeten Zahlen unvollständig sind.

Soweit die jährlich erfaßten Personen in Krankenhäusern tätig sind, werden sie außerdem in die Jahresstatistik der Krankenhäuser einbezogen. Da diese Statistik auf den Meldungen der einzelnen Krankenhäuser beruht, sind gewisse Abweichungen von den Angaben der Gesundheitsämter möglich.

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik geführt. Sie ist Bestandteil des von den Ländern erstellten Jahresgesundheitsberichts. Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder legt Inhalt und Umfang des Jahresgesundheitsberichtes fest. Sie hat auf ihrer 92. Sitzung am 13.5.1975 folgenden Beschluß gefaßt:

- Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder stimmt der von der Arbeitsgruppe "Statistik" vorgelegten Neufassung des Jahresgesundheitsberichtes grundsätzlich zu.
- Der neu gefaßte Jahresgesundheitsbericht sollte für die Berichterstattung durch die Gesundheitsämter an sich erstmals für das Kalenderjahr 1975 verwendet werden, die meisten Änderungen sind jedoch erst mit Wirkung vom Berichtsjahr 1976 ab in Kraft getreten.

Die Neufassung sieht für die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens u.a. vor, daß

- Medizinalassistenten und in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonen nicht mehr im Rahmen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, sondern nur in der Krankenhausstatistik nachgewiesen werden,
- Ärzte ohne Berufsausübung und Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung nicht mehr erfaßt werden,
- Heilberufe, die bisher zu Sammelpositionen zusammengefaßt wurden (z.B. Logopäden, Audiometristen, Orthoptisten) künftig einzeln ausgewiesen werden. Es sind dies durchweg nicht bundesrechtlich geregelte Berufe.

Die Straffung einiger Erhebungstatbestände wird damit begründet, daß entsprechende Daten in der Krankenhausstatistik vorliegen oder nur mit relativ hoher Unsicherheit erfaßbar sind (z.B. Ärzte ohne Berufsausübung) und teilweise unzureichend gemeldet werden.

Berufe des Gesundheitswesens 1977

Die Anzahl der Personen mit staatlicher Prüfung in bundesrechtlich geregelten Berufen des Gesundheitswesens ist auch im Jahr 1977 weiter gestiegen. Zum 31.12.1977 standen 503 894 Angehörige dieser Berufsgruppe zur Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung, gegenüber 488 430 zum 31.12.1976. Im Durchschnitt kamen damit 82 Personen der gesundheitsdienstlichen Berufe auf 10 000 Einwohner. Mit 46,8 % stellt das Krankenpflegepersonal das größte Kontingent, gefolgt von den Ärzten (24,9 %) und Zahnärzten (6,4 %). Auf 10 000 Erwerbstätige entfielen 195 Personen dieser Berufe, oder anders ausgedrückt, jeder 51. Erwerbstätige arbeitete in einem Heil- und Pflegeberuf des Gesundheitswesens. Angaben, auch in regionaler Gliederung nach Bundesländern, sind den Tabellen auf Seite 840* ff. zu entnehmen.

Ärzte

Mit 125 274 berufstätigen Ärzten erreichte die Zahl der dieser Berufsgruppe angehörenden Personen Ende 1977 ihren bislang höchsten Stand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Nettozuwachs an Ärzten, der im Zeitraum von 1970 bis 1975 jährlich durchschnittlich 3,8 % betragen hatte, war im Jahr 1977 mit 2,6 %, wie schon 1976 (+ 2,8 %), deutlich niedriger. Ob es sich dabei um eine anhaltende Entwicklung oder nur um ein kurzfristiges Phänomen handelt, muß zunächst noch abgewartet werden.

Tabelle 1: Berufstätige Ärzte

Jahresende	insgesamt Anzahl	Ärzte und zwar		Einwohner je Arzt Anzahl
		Frauen	Ausländer	
1965	85 801	17,2	-	691
1970	99 654	19,2	4,7	612
1971	103 910	19,4	5,1	592
1972	107 403	19,5	5,4	575
1973	110 980	19,9	5,9	560
1974	114 661	20,2	6,4	541
1975	118 726	20,2	6,9	519
1976	122 075	20,1	7,1	504
1977	125 274	20,2	7,4	490

1977 wurden — rein rechnerisch — 490 Einwohner von einem Arzt versorgt (1976: 504); auf je 10 000 Einwohner kamen 20,4 Ärzte (1976: 19,9). Die Stadtstaaten Berlin (West), Hamburg und Bremen lagen mit einer Arztdichte von 35,8, 33,4 und 24,2 je 10 000 Einwohner auch 1977 unter den Bundesländern an erster Stelle. Bei den beiden Hansestädten ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese einen Teil der Versorgungsfunktion für die angrenzenden Flächenländer wahrnehmen. Von den übrigen Bundesländern wiesen Baden-Württemberg (21,2) und Hessen (20,9) eine überdurchschnittlich hohe Ärzteversorgung auf.

Auch 1977 ist die Anzahl der Fachärzte (+ 4,5 %) stärker gestiegen als die der übrigen Mediziner, bei denen es sich um Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne ein Fachgebiet handelt (+ 1,0 %). Damit hat sich die Relation Fachärzte/Allgemeinärzte weiterhin zugunsten der Fachärzte verschoben, die nunmehr fast 47 % aller ausgebildeten Ärzte stellen. 1965 hatte dieser Anteil noch bei 42,6 % gelegen. Bei den Fachärzten ist die Struktur geprägt durch die großen Facharztgruppen der Internisten (einschl. der Fachärzte für Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde: 27,1 %), Gynäkologen (11,3 %) und Chirurgen (einschl. der Fachärzte für Kinder- und Unfallchirurgie: 11,0 %). Aber auch die Ärzte für Kinderheilkunde (einschl. der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie) und die Ärzte für Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie sind mit 8,4 bzw. 7,0 % an der Gesamtzahl der Fachärzte relativ stark beteiligt.

Unter den Fachärzten hat 1977 gegenüber dem Vorjahr die Zahl derjenigen Fachärzte am stärksten zugenommen,

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte am 31.12.1977
nach Berufsausübung und Fachgebieten

Fachgebiet	Ärzte				
	insgesamt Anzahl	darunter Frauen	in freier Praxis	haupt- amtlich in einem Kranken- haus	in Ver- waltung und For- schung
	%)				
Ärzte nach Fachgebieten zusammen	58 770	17,4	52,1	41,3	6,7
Anästhesie	2 590	41,7	6,8	90,1	3,1
Augenheilkunde	3 191	24,0	85,7	13,1	1,2
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 814	4,9	24,8	70,5	4,7
Kinderchirurgie	114	16,7	9,6	89,5	0,9
Unfallchirurgie	554	2,3	20,8	78,0	1,3
Frauenheilkunde und Geburts- hilfe	6 620	15,0	64,1	34,7	1,2
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 879	8,2	79,0	19,3	1,8
Dermatologie und Venerologie	2 060	25,5	78,6	15,9	5,4
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchial- heilkunde)	15 131	15,2	54,5	36,5	9,0
Gastroenterologie	247	6,9	23,1	74,1	2,8
Kardiologie	221	3,2	22,2	76,9	0,9
Lungen- und Bronchial- heilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	306	14,4	34,0	49,0	17,0
Kinderheilkunde	4 745	42,0	60,8	29,6	9,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	192	42,7	20,8	66,7	12,5
Laboratoriumsmedizin	673	20,7	37,3	37,3	25,4
Lungen- und Bronchial- heilkunde	1 052	18,5	43,0	25,8	31,3
Mund- und Kieferchirurgie	383	7,3	53,3	42,0	4,7
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	4 099	24,6	39,6	52,6	7,8
Neurochirurgie	251	4,0	8,0	89,6	2,4
Orthopädie	2 566	5,8	71,7	23,5	4,7
Pathologische Anatomie	557	9,3	10,8	58,9	30,3
Pharmakologie	182	6,6	0,5	45,1	54,4
Radiologie	2 605	10,1	41,8	53,4	4,9
Urologie	1 738	0,7	61,2	37,4	1,4
Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der o.a. Fachgebiete	66 504	22,7	41,5	48,3	10,2
Insgesamt	125 274	20,2	46,5	45,0	8,6
dar.: Ausländer	9 297	14,7	14,5	83,2	2,5

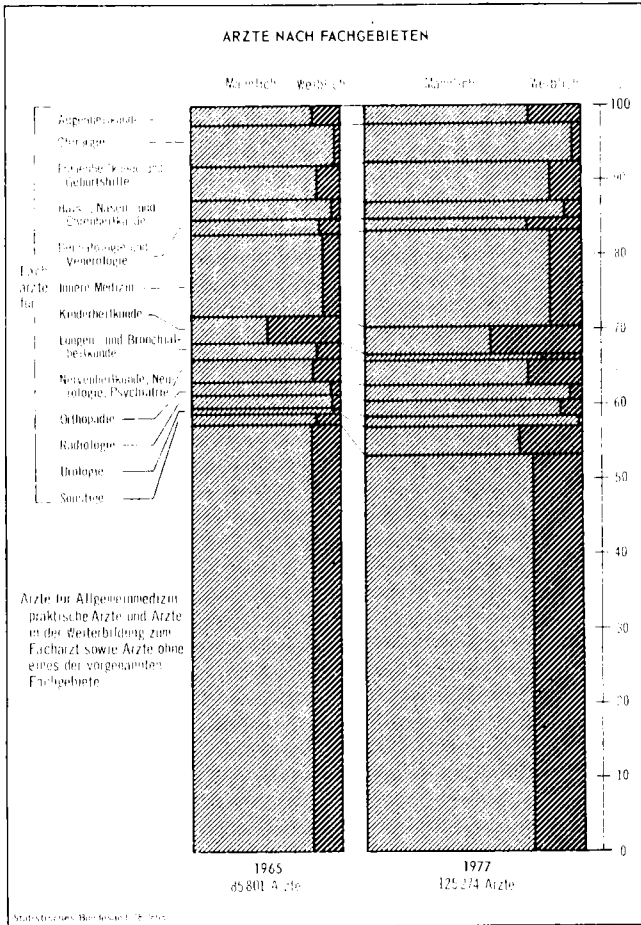
1) Anteil an Spalte 1.

die 1976 zahlenmäßig besonders schwach vertreten war. Die Zahl der Kinder- und Jugendpsychiatern stieg um fast 40 %, gefolgt von den Neurochirurgen (+ 20,7 %), Gastroenterologen (+ 16,5 %), Pharmakologen (+ 14,5 %), Fachärzten für pathologische Anatomie (+ 11,8 %) und Mund- und Kieferchirurgen (+ 10,7 %). Ebenfalls deutlich über der durchschnittlichen Steigerungsrate von 4,5 % lagen noch die Anästhesisten (+ 8,4 %), die Unfallchirurgen (+ 8,0 %), die Orthopäden (+ 6,6 %) und die Urologen (+ 7,0 %). Die Zahl der Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (+ 5,5 %), für innere Medizin (ohne die Fachärzte für Gastroenterologie, Kardiologie und Lungen- und Bronchialheilkunde: + 5,2 %), für Radiologie (+ 5,0 %) und für Augenheilkunde (+ 4,8 %) stieg nur wenig mehr als die der Fachärzte insgesamt. Rückläufig war dagegen die Zahl der Kinderchirurgen (- 5,8 %), der Kardiologen (- 6,4 %) und der Fachärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde als eigenständigem Fachgebiet (- 4,5 %).

Der Trend der Vorjahre, nach dem — relativ gesehen — immer mehr Ärzte im Krankenhaus und immer weniger in freier Praxis tätig sind, hat sich auch 1977 fortgesetzt. Während Ende 1976 noch 46,7 % in freier Praxis und 44,7 % hauptamtlich im Krankenhaus tätig waren, betrug diese Relation Ende 1977 46,5 % zu 45,0 %.

Der Anteil der in Verwaltung und Forschung tätigen Ärzte ist von 8,7 auf 8,6 % leicht zurückgegangen. Je nach Facharzttrichtung weichen diese Anteile zum Teil erheblich vom Durchschnitt ab. Während Augenärzte (85,7 %), Hals-, Nasen- und Ohrenärzte (79,0 %) sowie Dermatologen und Venerologen (78,6 %) zum größten Teil ihren Beruf als niedergelassene Ärzte ausüben, sind Anästhesisten

Schaubild 1



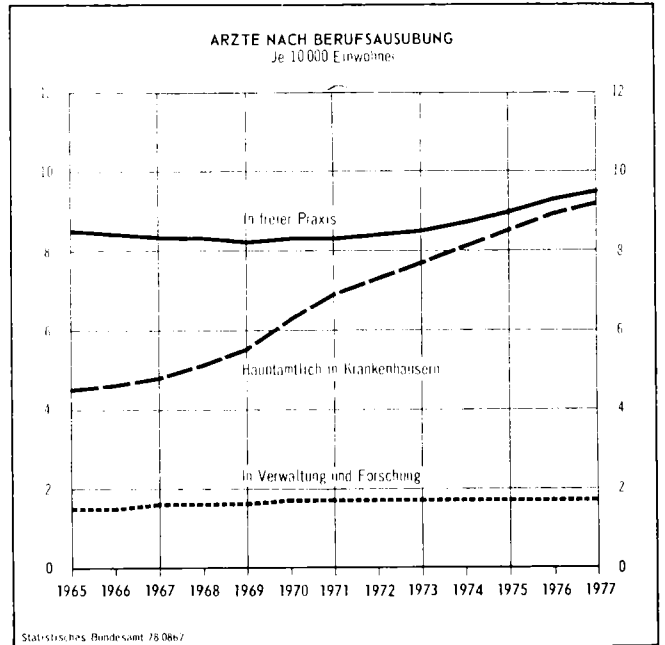
(90,1%), Neurochirurgen (89,6%) und Kinderchirurgen (89,5%) so gut wie ausschließlich in einem Krankenhaus als hauptamtliche Ärzte tätig. In Verwaltung und Forschung waren die Pharmakologen (54,4%), die Fachärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde (31,3%) und die Pathologen (30,3%) mit relativ hohen Anteilen vertreten.

Der Anteil der Frauen unter den Ärzten, der 1976 geringfügig auf 20,1% gesunken war, ist 1977 wieder auf 20,2% gestiegen und erreichte damit den gleichen Wert wie 1975. Traditionell stark vertreten sind Frauen in den Fachgebieten Kinderpsychiatrie (42,7%), Kinderheilkunde (42,0%) und Anästhesie (41,7%). In der Frauenheilkunde und Geburtshilfe waren dagegen 1977 nur 15,0% der Fachärzte Frauen. Die wenigsten Frauen gab es in den Fachgebieten Urologie (0,7%), Chirurgie (einschl. Kinder- und Unfallchirurgie 4,9%) und Neurochirurgie (4,0%) sowie Orthopädie (5,8%). Von 100 weiblichen Ärzten waren 45 im Krankenhaus, 43 in freier Praxis und 12 in Verwaltung und Forschung tätig. Damit entspricht die Verteilung der Ärztinnen auf die Institutionen der Berufsausübung in etwa der ihrer männlichen Kollegen.

Die Zahl der hauptamtlichen Werksärzte ist auch 1977 überdurchschnittlich stark gestiegen (+ 6,1% auf 782). Dies dürfte auf das Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit vom 12. 12. 1973 (BGBl. I S. 1885) zurückzuführen sein, das Arbeitgebern die Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit vorschreibt.

Die Zahl der ausländischen Ärzte ist 1977 gegenüber dem Vorjahr um 7,6% auf 9 297 gestiegen; damit besaß jeder 13. berufstätige Arzt eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Anteil der Frauen unter der ausländischen Ärzteschaft hat sich zwar auf 14,7% erhöht, lag damit aber immer noch unter dem Anteil in- und ausländischer Ärztinnen zusammen. Von den ausländischen Ärzten arbeitete der weit überwiegende Teil (83,2%) Ende 1977 hauptamtlich in einem Krankenhaus.

Schaubild 2



Zahnärzte

Ende 1977 standen zur Versorgung der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland 32 121 Zahnärzte zur Verfügung, das sind 263 oder 0,8% mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Auf einen Zahnarzt kamen damit rechnerisch 1 910 Einwohner. Wie bei den Ärzten waren die Stadtstaaten Hamburg mit 8,2 Zahnärzten und Berlin (West) mit 6,7 Zahnärzten je 10 000 Einwohner am besten versorgt. Unter den Flächenstaaten nahm Bayern (6,0) den ersten Platz ein, gefolgt von Baden-Württemberg (5,8) und Hessen (5,7). Die Zahnärztdichte im Bundesdurchschnitt betrug 5,2 Zahnärzte je 10 000 Einwohner. Die Quote der

Tabelle 3: Berufstätige Zahnärzte

Jahresende	Zahnärzte		Einwohner je Zahnarzt Anzahl
	insgesamt Anzahl	darunter Frauen %	
1965	31 660 ¹⁾	14,0	1 873
1970	31 175	15,6	1 956
1971	31 405	16,0	1 958
1972	31 149	16,2	1 984
1973	31 182	16,8	1 992
1974	31 538	16,9	1 966
1975	31 774	17,1	1 940
1976	31 858	17,3	1 929
1977	32 121	17,4	1 910

¹⁾ Einschl. Dentisten.

Frauen unter den Zahnärzten blieb mit 17,4% (Ende 1976: 17,3%) relativ konstant. Wesentlich größer als bei den Ärzten war der Anteil der Zahnärzte in eigener Praxis (94,2%); nur 3,3% der Zahnärzte waren hauptamtlich im Krankenhaus und 2,5% waren in Verwaltung und Forschung beschäftigt.

Tabelle 4: Berufstätige Tierärzte nach der Berufsausübung

Jahresende	Tierärzte							
	insgesamt		darunter Frauen		in freier Praxis		im öffentlichen Dienst und in der Industrie ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	8 083	291	3,6	4 813	59,5	3 270	40,5	
1970	8 598	466	5,4	4 945	57,5	3 653	42,5	
1971	8 661	472	5,4	4 929	56,9	3 732	43,1	
1972	8 582	517	6,0	4 802	56,0	3 780	44,0	
1973	8 797	688	7,8	4 717	53,6	4 080	46,4	
1974	8 882	671	7,6	4 932	55,5	3 950	44,5	
1975	8 972	714	8,0	4 993	55,7	3 979	44,3	
1976	8 956	757	8,5	5 052	56,4	3 904	43,6	
1977	9 100	856	9,4	5 152	56,6	3 948	43,4	

¹⁾ Hauptamtlich tätige Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinäruntersuchungs- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie.

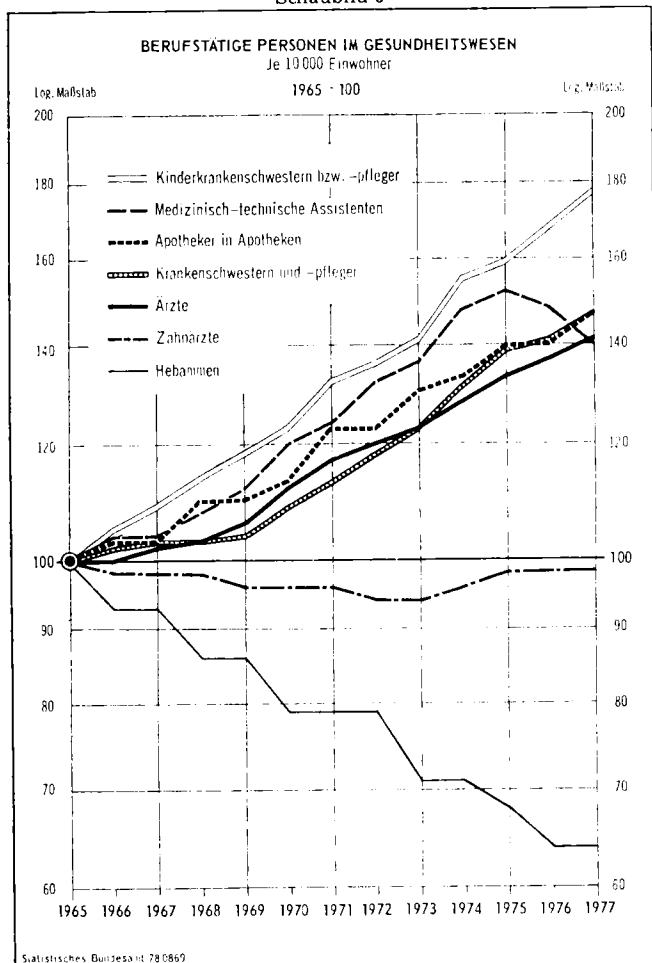
Tierärzte

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 1976 wurden Ende 1977 mit 9 100 Tierärzten 1,6 % mehr gezählt als im Vorjahr. Der Anteil an Frauen unter den Tierärzten ist von 8,5 auf 9,4 % gestiegen. Über die Hälfte der Tierärzte (56,6 %) arbeiteten in freier Praxis und 43,4 % im öffentlichen Dienst und in der Industrie.

Übrige Berufe des Gesundheitswesens

Den größten Anteil unter den sonstigen staatlich geprüften Heilberufen stellen die Krankenpflegepersonen (Krankenschwestern bzw. -pfleger, Kinderkrankenschwestern und Krankenpflegehelfer). Ende 1977 betrug ihre Zahl 235 598, das waren 3,2 % mehr als am 31. 12. 1976. Das Krankenpflegepersonal ohne staatliche Prüfung sowie das in Ausbildung befindliche Personal wird in dieser Statistik seit der Neufassung des Jahresgesundheitsberichtes nicht mehr erhoben.

Schaubild 3



Statistisches Bundesamt 78 0859

Wie schon in den Vorjahren war die Zahl der Hebammen auch 1977 weiter rückläufig. Am 31. 12. 1976 gab es noch 5 751 Hebammen, ein Jahr später nur noch 5 637 (-2,0 %). Infolge der ebenfalls rückläufigen Geburtenzahlen hat sich die Zahl der Geburten (Lebend- und Totgeborene) je Hebamme (1977: 104) kaum verändert.

Unter den sonstigen Berufen des Gesundheitswesens hat — wie schon im Vorjahr — die Zahl der Heilpraktiker am stärksten zugenommen. Mit einer Zuwachsrate gegenüber 1976 von 15,5 % belief sich ihre Gesamtzahl Ende 1977 auf 4 866. Die Zahl der „Masseure und medizinischen Bademeister“ ist gegenüber 1976 um 8,4 % auf 11 467, die der Krankengymnasten um 5,2 % auf 9 295 und die der Beschäftigungstherapeuten um 23,9 % auf 1 948 gestiegen. Neben den 21 372 Medizinisch-technischen Assistenten wurden — wie im Vorjahr — auch Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und Medizinisch-technische Ra-

Tabelle 5: Ausgewählte übrige Berufe des Gesundheitswesens

Jahresende	Heilpraktiker	Krankenschwestern bzw. -pfleger ¹⁾	Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger ¹⁾	Krankenpflegehelfer ¹⁾	Hebammen	Masseur und med. Bademeister	Masseur	Med. techn. Assistenten ¹⁾
1965	2 581	110 059	13 282	5 474 ²⁾	8 230	3 330	8 836	14 914
1970	2 732	123 340	16 604	21 173	6 857	5 354	7 793	18 047
1971	2 802	129 342	17 560	25 038	6 708	5 816	7 688	18 998
1972	2 901	135 429	18 418	30 494	6 505	6 777	7 016	20 238
1973	3 091	141 333	19 398	34 564	6 255	7 384	6 998	21 397
1974	3 362	150 344	21 058	39 097	5 958	8 355	6 740	22 862
1975	3 715	159 208	21 732	42 800	5 850	9 099	6 610	23 410
1976	4 212	161 886	22 644	43 779	5 751	10 579	6 419	22 620
1977	4 866	167 535	23 661	44 402	5 637	11 467	6 336	21 372

¹⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern tätige Personen. — ²⁾ Unvollständig, da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben fehlen.

diologieassistenten erfaßt. Allerdings liegen für diese Berufsgruppen wiederum keine Ergebnisse für Bremen, Hessen und Baden-Württemberg vor. Die anderen Länder meldeten 3 537 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und 2 218 Medizinisch-technische Radiologieassistenten. Als nicht bundesrechtlich geregelte Berufe sind 1977 ebenso wie 1976 wieder die Audiometristen, Logopäden und Orthoptisten erfaßt worden; auch hier sind die Angaben jedoch unvollständig. Im Bundesgebiet (ohne Bremen, Hessen und Baden-Württemberg) standen 143 Audiometristen, 445 Logopäden und 197 Orthoptisten zur Behandlung von Hör-, Sprech- und Sehbehinderten zur Verfügung.

Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Die Zahl der Gesundheitsämter hat sich von 341 Ende 1976 auf 337 Ende 1977 verringert. Dieser Rückgang ist ausnahmslos auf Zusammenlegungen in Hessen zurückzuführen, wo zum 1. 1. 1977 die Gebietsreform abgeschlossen worden ist. Die Gebietsreform in Niedersachsen hat sich dagegen noch nicht in einer Zusammenlegung von Gesundheitsämtern statistisch niedergeschlagen. Staatliche und kommunale Gesundheitsämter halten sich, über das Bundesgebiet gesehen, der Zahl nach in etwa die Waage; in Norddeutschland dominieren die kommunalen, in Süddeutschland die staatlichen Gesundheitsämter.

Tabelle 6: Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Jahresende	Gesundheitsämter	Ärzte ¹⁾	Zahnärzte ²⁾	Arzt-helfer ³⁾	Med. techn. Assistenten	Gesundheitsaufseher	Desinfektoren	Sozialarbeiter
1965	503	4 785	2 241	.	724	1 070	.	4 233
1970	493	4 905	2 474	.	694	795	315	4 026
1971	493	4 823	2 340	.	704	815	322	3 884
1972	420	3 330	1 801	238	672	827	317	3 231
1973	383	2 691	1 422	305	663	850	310	2 911
1974	383	2 504	1 350	337	663	872	314	2 841
1975	341	2 473	1 358	325 ⁴⁾	631	904	289	2 660
1976	341	2 356	1 814	1 121 ⁵⁾	590	895	274	2 603
1977	337	4 166 ¹⁾	1 704	1 364	577	905	262	2 498

¹⁾ Bis 1976 nur hauptamtliche Ärzte, ab 1977 haupt- und nebenamtliche Ärzte (1977: 2 399 hauptamtliche Ärzte). — ²⁾ Haupt- und nebenamtliche Zahnärzte. — ³⁾ Bis einschl. 1975 Krankenschwestern bzw. -pfleger, Kinderkrankenschwestern, ab 1976 Arzthelfer (darunter fallen auch Krankenschwestern/-pfleger und Kinderkrankenschwestern). — ⁴⁾ Ohne Rheinland-Pfalz. — ⁵⁾ Ohne Baden-Württemberg.

Ende 1977 waren in den Gesundheitsämtern rd. 18 000 Personen beschäftigt, das waren etwa genau so viel wie im Vorjahr. 82 % davon waren hauptamtlich und 18 % nebenamtlich tätig. Auf jedes Gesundheitsamt kamen im Bundesdurchschnitt 52 Beschäftigte. Die Personalintensität variiert jedoch sehr stark von Bundesland zu Bundesland. Von den 2 399 hauptamtlich im Gesundheitsamt tätigen Ärzten hatten 41 % eine staatsärztliche Prüfung abgelegt. Außerdem arbeiteten 1977 noch 1 767 Ärzte nebenamtlich in den Gesundheitsämtern. Eine relativ große Gruppe des Fachpersonals in den Gesundheitsämtern stellen die Sozialarbeiter mit 2 498 Personen, das waren jedoch 4,0 % weniger als Ende 1976. Von den insgesamt 1 704 Zahnärzten in den Gesundheitsämtern waren 322 hauptamtlich und 1 382 nebenamtlich tätig.

Tabelle 7: Apotheken und deren Fachpersonal

Jahres- ende	Apotheken			Fachpersonal in Apotheken			
	ins- gesamt	darunter Kranken- hausapo- theken	Ein- wohner je öffent- liche Apo- theke	Apotheker		Apothe- kerassi- stenten	Pharma- zeutisch tech- nische Assisten- ten
				ins- gesamt	darunter Frauen		
1965	10 336	274	5 893	17 725	43,7	4 715	2 267
1970	11 526	308	5 438	20 866	47,8	3 431	3 346
1971	11 910	314	5 304	22 551	49,3	4 604	4 224 ¹⁾
1972	12 308	319	5 156	23 152	49,2	4 518 ¹⁾	4 224 ¹⁾
1973	12 868	323	4 950	24 052	49,9	3 056 ²⁾	5 227 ¹⁾
1974	13 390	336	4 749	24 787	50,0	3 059 ²⁾	6 850 ³⁾
1975	13 879	342	4 554	25 597	50,4	4 057 ¹⁾	7 268
1976	14 364	359	4 387	25 885	49,7	4 658	8 222
1977	14 843	357	4 235	26 811	50,4	4 460	9 250

1) Ohne Bayern. — 2) Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — 3) In Hamburg einschl. Anwärter.

Apotheken und deren Fachpersonal

Die Zahl der öffentlichen Apotheken hat sich 1977 um 479 oder 3,3% auf 14 843 erhöht; diese Zunahme entspricht etwa der des Vorjahres (+ 485). Jede Apotheke hatte damit Ende 1977 4235 Einwohner mit Medikamenten u. ä. zu versorgen, das waren 146 weniger als im Vorjahr. Die höchste Apothekendichte wiesen Berlin (West) und das Saarland auf. Relativ etwas stärker als die Zahl der Apotheken hat 1977 die Zahl der in Apotheken tätigen Apotheker zugenommen; sie stieg um 3,6% auf 26 811.

Der Anteil der Frauen unter den Apothekern hat sich 1977 wieder auf 50,4% erhöht, nachdem er 1976 auf 49,7% zurückgegangen war. Außer den Apothekern arbeiteten 1977 noch 4 460 Apothekerassistenten und 9 250 Pharmazeutisch-technische Assistenten in den Apotheken. Der durchschnittliche Personalbestand je Apotheke belief sich 1977 auf 2,7 Personen.

Gri.

1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31.12. 1977 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten

Jahr Land Fachgebiet	Insgesamt	In freier Praxis			Hauptamtlich im Krankenhaus	In Verwaltung und Forschung ¹⁾
		zusammen	Praxis- inhaber	Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		
Ärzte insgesamt						
1976	122 075	56 969	56 428	541	54 513 ^{a)}	10 593
1977	125 274	58 222	57 608	614	56 334	10 718
darunter Ausländer						
1976	8 642	977	936	41	7 460	205
1977	9 297	1 336	1 301	35	7 731	230
Ärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	4 840	2 423	2 388	35	1 895	522
Hamburg	5 609	2 654	2 627	27	2 376	579
Niedersachsen	12 482	6 136	6 096	40	5 487	859
Bremen	1 700	749	749	-	831	120
Nordrhein-Westfalen	32 473	15 009	14 921	88	15 103	2 361
Hessen	11 576	5 376	5 282	94	5 175	1 025
Rheinland-Pfalz	6 735	3 123	3 078	45	2 879	733
Baden-Württemberg	19 347	8 971	8 822	149	8 709	1 667
Bayern	21 513	10 730	10 606	124	8 855	1 928
Saarland	2 095	810	800	10	1 088	197
Berlin (West)	6 904	2 241	2 239	2	3 936	727
Ärzte nach Fachgebieten						
Anästhesie	2 590	175	169	6	2 334	81
Augenheilkunde	3 191	2 734	2 717	17	419	38
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	5 814	1 443	1 436	7	4 099	272
Kinderchirurgie	114	11	11	1	102	1
Unfallchirurgie	554	115	114	1	432	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 620	4 243	4 225	18	2 297	80
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 879	2 273	2 265	8	555	51
Dermatologie und Venerologie	2 060	1 620	1 618	2	328	112
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	15 131	8 242	8 219	23	5 526	1 363
Gastroenterologie	247	57	57	-	183	7
Kardiologie	221	49	49	-	170	2
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	306	104	102	2	150	52
Kinderheilkunde	4 745	2 885	2 876	9	1 405	455
Kinder- und Jugendpsychiatrie	192	40	40	-	128	24
Laboratoriumsmedizin	673	251	239	12	251	171
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	1 052	452	452	-	271	329
Mund- und Kieferchirurgie	4 383	204	203	1	161	18
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	4 099	1 625	1 621	4	2 155	319
Neurochirurgie	251	20	20	-	225	6
Orthopädie	2 566	1 841	1 835	6	604	121
Pathologische Anatomie	557	60	57	3	328	169
Pharmakologie	182	1	1	-	82	99
Radiologie	2 605	1 088	1 085	3	1 390	127
Urologie	1 738	1 064	1 062	2	650	24
Zusammen	58 770	30 597	30 473	124	24 245	3 928
Ärzte für Allgemeinmed., prakt. Ärzte u. Ärzte in d. Weiterb. z. Facharzt sowie Ärzte ohne eines der o.a. Fachgebiete	66 504	27 625	27 135	490	32 089	6 790
Zahnärzte insgesamt						
1976	31 858	30 139	28 149	1 990	948	771
1977	32 121	30 266	27 964	2 302	1 046	809
darunter Fachzahnärzte für Kieferorthopädie						
1976	878	808	800	8	53	17
1977	909	856	849	7	36	17
Zahnärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1 359	1 279	1 193	86	35	45
Hamburg	1 372	1 249	1 089	160	74	49
Niedersachsen	3 356	3 162	2 968	194	65	109
Bremen	413	391	332	59	10	12
Nordrhein-Westfalen	7 480	7 112	6 600	512	208	160
Hessen	3 136	2 917	2 739	178	151	68
Rheinland-Pfalz	1 539	1 448	1 380	68	53	38
Baden-Württemberg	5 278	5 034	4 595	439	155	89
Bayern	6 465	6 087	5 622	465	261	117
Saarland	460	419	372	47	25	16
Berlin (West)	1 283	1 168	1 074	94	9	106

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind. - 2) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

a) Darunter 13 Ärzte in Schleswig-Holstein, die in der Krankenhausstatistik nicht erfaßt sind.

2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Ländern

Land	Ärzte						Zahnärzte		
	insgesamt			darunter Fachärzte					
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt
Schleswig-Holstein	4 840	18,7	535	2 214	8,6	1 169	1 359	5,3	1 904
Hamburg	5 609	33,4	300	2 903	17,3	579	1 372	8,2	1 225
Niedersachsen	12 482	17,3	579	5 684	7,9	1 271	3 336	4,6	2 166
Bremen	1 700	24,2	414	911	13,0	772	413	5,9	1 703
Nordrhein-Westfalen	32 473	19,1	524	15 910	9,3	1 070	7 480	4,4	2 277
Hessen	11 576	20,9	429	5 409	9,8	1 024	3 136	5,7	1 767
Rheinland-Pfalz	6 735	18,5	440	3 126	8,6	1 164	1 539	4,2	2 365
Baden-Württemberg	19 347	21,2	423	8 714	9,6	1 047	5 278	5,8	1 728
Bayern	21 513	19,9	503	9 496	8,8	1 139	6 465	6,0	1 674
Saarland	2 095	19,4	516	1 001	9,3	1 080	460	4,3	2 350
Berlin (West)	6 904	35,8	279	3 402	17,7	566	1 283	6,7	1 502
Bundesgebiet	125 274	20,4	400	58 770	9,6	1 044	32 121	5,2	1 910

3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht

Land	Ins-gesamt	Davon										
		in freier Praxis				in Verwaltung und Forschung						
		zu-sammen	Praxis-inhaber	Assi-stenten bei Ärzten in freier Praxis	haupt-amtlich im Kranken-haus	zu-sammen	im öffent-lichen Gesund-heits-dienst	im gewerbe-ärztlichen Dienst, im Versor-gungswesen, in der Sozialver-sicherung (Kranken-, Unfall-, In-validentv.), in der Arbeits-verwaltung	in der Bundes-wehr, im Bundes-grenz-schutz, im Polizei-dienst	in wissen-schaft-lichen-theore-tischen Insti-tuten	Werks-ärzte (haupt-amtlich)	son-stige Ärzte
Ärzte												
männlich												
Schleswig-Holstein ...	4 000	2 033	2 020	13	1 575	392	51	97	96	122	9	17
Hamburg	4 444	2 171	2 154	17	1 878	395	111	90	91	14	28	61
Niedersachsen	10 299	5 179	5 162	17	4 462	658	107	143	174	110	62	62
Bremen	1 347	608	608	-	654	85	25	41	1	3	15	-
Nordrhein-Westfalen ..	26 245	12 447	12 406	41	12 149	1 649	321	413	237	304	215	159
Hessen	9 126	4 322	4 281	41	4 054	750	110	141	66	199	58	176
Rheinland-Pfalz	5 368	2 540	2 523	17	2 291	537	90	90	163	106	36	52
Baden-Württemberg	15 186	7 089	7 036	53	6 895	1 202	140	204	105	413	84	256
Bayern	17 300	8 690	8 652	38	7 149	1 461	212	364	393	340	75	77
Saarland	1 715	678	676	2	888	149	29	38	7	52	23	-
Berlin (West)	4 955	1 609	1 609	-	2 952	394	130	168	3	60	20	13
Bundesgebiet	99 985	47 366	47 127	239	44 947	7 672	1 326	1 789	1 336	1 723	625	873
darunter Ausländer .	7 933	1 219	1 195	24	6 543	171	16	15	2	81	11	46
dagegen 1976	97 552	46 427	46 208	219	43 422 ^{a)}	7 703	1 413	1 801	1 293	1 677	605	914
darunter Ausländer .	7 385	879	856	23	6 345	161	17	14	-	81	12	37
weiblich												
Schleswig-Holstein ...	840	390	368	22	320	130	67	31	1	24	2	5
Hamburg	1 165	483	473	10	498	184	118	41	6	6	6	13
Niedersachsen	2 183	957	934	23	1 025	201	93	34	2	16	14	42
Bremen	353	141	141	-	177	35	22	11	-	2	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	6 228	2 562	2 515	47	2 954	712	384	150	6	65	55	52
Hessen	2 450	1 054	1 001	53	1 121	275	113	60	1	26	16	59
Rheinland-Pfalz	1 367	583	555	28	588	196	75	30	6	24	10	51
Baden-Württemberg	4 161	1 882	1 786	96	1 814	465	167	80	5	69	20	124
Bayern	4 213	2 040	1 954	86	1 706	467	209	122	16	65	19	36
Saarland	380	132	124	8	200	48	30	8	1	5	3	1
Berlin (West)	1 949	632	630	2	984	333	185	121	2	6	12	7
Bundesgebiet	25 289	10 856	10 481	375	11 387	3 046	1 463	688	46	302	157	390
darunter Ausländer .	1 364	117	106	11	1 188	59	18	10	-	20	1	10
dagegen 1976	24 523	10 542	10 220	322	11 091 ^{a)}	2 890	1 390	662	25	332	132	349
darunter Ausländer .	1 257	98	80	18	1 115	44	10	7	-	22	1	4
Zahnärzte												
männlich												
Schleswig-Holstein ...	1 140	1 081	1 023	58	28	31	7	-	22	-	-	2
Hamburg	1 086	1 001	893	108	54	31	13	1	4	-	-	13
Niedersachsen	2 775	2 646	2 513	133	47	82	13	1	45	23	-	-
Bremen	335	317	283	34	10	8	3	-	5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	6 180	5 927	5 590	337	166	87	54	10	18	1	-	4
Hessen	2 559	2 399	2 277	122	112	48	20	4	20	4	-	-
Rheinland-Pfalz	1 290	1 223	1 173	50	43	24	3	3	11	-	3	4
Baden-Württemberg	4 447	4 263	3 958	305	131	53	26	10	12	-	-	5
Bayern	5 404	5 132	4 811	321	172	100	8	3	80	-	-	9
Saarland	380	357	323	34	18	5	2	1	-	-	-	2
Berlin (West)	940	857	797	60	8	75	15	4	-	56	-	-
Bundesgebiet	26 536	25 203	23 641	1 562	789	544	164	37	217	84	3	39
darunter Ausländer .	854	770	470	300	70	14	6	5	-	2	-	1
dagegen 1976	26 362	25 105	23 782	1 323	724	533	174	32	212	88	6	21
darunter Ausländer ¹⁾	799	501	282	219	60	15	3	5	-	-	-	7
weiblich												
Schleswig-Holstein ...	219	198	170	28	7	14	12	-	-	-	1	1
Hamburg	286	248	196	52	20	18	12	-	-	-	-	6
Niedersachsen	561	516	455	61	18	27	16	-	-	9	-	2
Bremen	78	74	49	25	-	4	3	-	-	1	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	1 300	1 185	1 010	175	42	73	68	5	-	-	-	-
Hessen	577	518	462	56	39	20	18	-	-	1	-	1
Rheinland-Pfalz	249	225	207	18	10	14	8	1	-	-	2	3
Baden-Württemberg	831	771	637	134	24	36	31	4	-	-	-	1
Bayern	1 061	955	811	144	89	17	9	-	1	-	-	7
Saarland	80	62	49	13	7	11	5	2	-	-	-	4
Berlin (West)	343	311	277	34	1	31	17	1	-	13	-	-
Bundesgebiet	5 585	5 063	4 323	740	257	265	199	13	1	24	3	25
darunter Ausländer .	262	224	96	128	25	13	4	5	-	4	-	-
dagegen 1976	5 496	5 034	4 367	667	224	238	181	10	1	17	2	27
darunter Ausländer ¹⁾	244	165	68	97	13	18	5	4	-	-	-	9

¹⁾ ohne Hessen und Berlin (West). - ^{a)} darunter 23 Ärzte in Schleswig-Holstein, die in der Krankenhausstatistik erfasst sind. - ^{b)} in der Gliederung nach der Berufsausübung ohne Baden-Württemberg.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
<u>Schleswig-Holstein</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	46	36	1	4	1	4	-	-	43	30	2	2
Augenheilkunde	108	28	95	26	94	25	1	1	13	2	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	218	15	66	4	65	3	1	1	141	8	11	3
Kinderchirurgie	5	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Unfallchirurgie	10	1	-	-	-	-	-	-	10	1	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	217	28	149	19	149	19	-	-	67	6	1	3
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	102	5	88	5	88	5	-	-	14	-	-	-
Dermatologie und Venero- logie	58	20	48	18	48	18	-	-	8	2	2	-
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	510	68	291	32	291	32	-	-	168	21	51	15
Gastroenterologie	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-
Kardiologie	7	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	19	1	2	1	2	1	-	-	7	-	10	-
Kinderheilkunde	119	71	61	44	61	44	-	-	52	12	6	15
Kinder- und Jugendpsychia- trie	16	7	9	5	9	5	-	-	7	1	-	1
Laboratoriumsmedizin	13	3	9	3	7	1	2	2	4	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	26	9	10	-	10	-	-	-	6	5	10	4
Mund- und Kieferchirurgie ...	10	-	6	-	6	-	-	-	4	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	117	32	42	10	42	9	-	1	68	19	7	3
Neurochirurgie	10	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-
Orthopädie	97	4	71	4	71	4	-	-	20	-	6	-
Pathologische Anatomie	25	3	3	-	3	-	-	-	10	1	12	2
Pharmakologie	9	2	-	-	-	-	-	-	4	1	5	1
Radiologie	76	3	40	2	40	1	-	1	33	1	3	-
Urologie	57	-	40	-	40	-	-	-	17	-	-	-
Zusammen ...	1 878	336	1 031	177	1 027	171	4	6	720	110	127	49
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	2 122	504	1 002	213	993	197	9	16	855	210	265	81
Ärzte insgesamt	4 000	840	2 033	390	2 020	368	13	22	1 575	320	392	130
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	42	13	3	-	3	-	-	-	2	-	37	13
Ausländer	129	8	16	-	15	-	1	-	112	8	1	-
dar. mit deutscher Approbation	43	4	5	-	4	-	1	-	38	4	-	-
Zahnärzte	1 140	219	1 081	198	1 023	170	58	28	28	7	31	14
und zwar:												
Ausländer	12	3	12	3	2	1	10	2	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	36	18	35	17	35	16	-	1	-	1	1	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Hamburg</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	75	55	7	10	7	10	-	-	52	42	16	3
Augenheilkunde	132	35	100	31	100	31	-	-	24	4	8	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	267	12	99	4	99	4	-	-	151	7	17	1
Kinderchirurgie	2	2	1	-	1	-	-	-	1	2	-	-
Unfallchirurgie	24	-	6	-	6	-	-	-	17	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	235	41	173	33	173	33	-	-	58	6	4	2
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	142	6	110	5	110	5	-	-	27	1	5	-
Dermatologie und Venereologie	89	21	67	18	67	18	-	-	10	-	12	3
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	577	82	363	41	363	41	-	-	136	17	78	24
Gastroenterologie	17	-	4	-	4	-	-	-	12	-	1	-
Kardiologie	8	-	6	-	6	-	-	-	2	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	6	1	3	-	3	-	-	-	-	-	3	1
Kinderheilkunde	143	88	89	51	89	51	-	-	48	16	6	21
Kinder- und Jugendpsychiatrie	2	6	2	1	2	1	-	-	-	5	-	-
Laboratoriumsmedizin	54	8	26	4	26	4	-	-	26	2	2	2
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	35	15	22	4	22	4	-	-	4	1	9	10
Mund- und Kieferchirurgie	36	3	22	1	22	1	-	-	9	1	5	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	176	54	89	20	89	20	-	-	64	22	23	12
Neurochirurgie	10	-	1	-	1	-	-	-	9	-	-	-
Orthopädie	131	7	101	5	101	5	-	-	12	-	18	2
Pathologische Anatomie	35	4	9	1	9	1	-	-	26	3	-	-
Pharmakologie	4	1	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-
Radiologie	156	15	90	4	90	4	-	-	53	10	13	1
Urologie	90	1	59	1	59	1	-	-	23	-	8	-
Zusammen	2 446	457	1 449	234	1 449	234	-	-	768	140	229	83
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	1 098	308	722	249	705	239	17	10	1 110	358	166	101
Ärzte insgesamt	4 444	1 165	2 171	483	2 154	473	17	10	1 878	498	395	184
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	18	11	-	-	-	-	-	-	-	-	18	11
Ausländer	197	19	131	-	129	-	2	-	59	18	7	1
dar. mit deutscher Approbation	51	7	38	-	36	-	2	-	6	1	7	1
Zahnärzte	1 086	286	1 001	248	893	196	108	52	54	20	31	18
und zwar:												
Ausländer	2	1	2	1	-	-	2	1	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	30	18	28	18	28	18	-	-	1	-	1	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich						
<u>Niedersachsen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	189	100	17	14	17	12	-	2	169	84	3	2
Augenheilkunde	260	63	232	57	232	57	-	-	28	5	-	1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	616	24	173	4	172	4	1	-	416	18	27	2
Kinderchirurgie	5	1	-	-	-	-	-	-	5	1	-	-
Unfallchirurgie	66	2	7	-	7	-	-	-	59	2	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	600	114	364	77	363	77	1	-	232	36	4	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	298	10	260	7	259	7	1	-	34	3	4	-
Dermatologie und Venero- logie	129	35	105	31	105	31	-	-	17	3	7	1
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	1 242	185	687	87	687	86	-	1	462	69	93	29
Gastroenterologie	20	2	4	-	4	-	-	-	16	2	-	-
Kardiologie	17	1	5	-	5	-	-	-	12	1	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	29	5	10	-	10	-	-	-	14	4	5	1
Kinderheilkunde	245	190	148	111	148	109	-	2	88	61	9	18
Kinder- und Jugendpsychia- trie	7	8	3	1	3	1	-	-	4	7	-	-
Laboratoriumsmedizin	57	15	14	2	14	-	-	2	13	2	30	11
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	68	13	37	5	37	5	-	-	12	6	19	2
Mund- und Kieferchirurgie ...	45	1	28	-	28	-	-	-	15	-	2	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	301	66	120	29	120	29	-	-	167	33	14	4
Neurochirurgie	25	1	8	-	8	-	-	-	16	1	1	-
Orthopädie	195	17	147	12	146	12	1	-	43	4	5	1
Pathologische Anatomie	36	2	7	1	6	1	1	-	19	1	10	-
Pharmakologie	12	-	-	-	-	-	-	-	7	-	5	-
Radiologie	173	21	81	4	80	4	1	-	88	17	4	-
Urologie	172	1	106	-	106	-	-	-	66	1	-	-
Zusammen	4 807	877	2 563	442	2 557	435	6	7	2 002	361	242	74
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	5 492	1 306	2 616	515	2 605	499	11	16	2 460	664	416	127
Ärzte insgesamt	10 299	2 183	5 179	957	5 162	934	17	23	4 462	1 025	658	201
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	79	33	2	1	2	1	-	-	4	2	73	30
Ausländer	1 101	138	131	7	130	7	1	-	967	130	3	1
dar. mit deutscher Approbation	276	38	53	6	53	6	-	-	223	31	-	1
Zahnärzte	2 775	561	2 646	516	2 513	455	133	61	47	18	82	27
und zwar:												
Ausländer	88	29	85	20	59	7	26	13	1	5	2	4
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	42	20	40	20	40	20	-	-	2	-	-	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis				hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Bremen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	23	12	1	-	1	-	-	-	22	12	-	-
Augenheilkunde	45	11	37	10	37	10	-	-	8	1	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	65	1	12	-	12	-	-	-	39	1	14	-
Kinderchirurgie	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-
Unfallchirurgie	19	2	3	1	3	1	-	-	12	1	4	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	12	55	10	55	10	-	-	24	2	1	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	38	7	27	5	27	5	-	-	11	2	-	-
Dermatologie und Venereologie	24	11	19	7	19	7	-	-	3	3	2	1
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	174	37	106	18	106	18	-	-	48	14	20	5
Gastroenterologie	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Kardiologie	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Kinderheilkunde	49	35	28	19	28	19	-	-	15	5	6	11
Kinder- und Jugendpsychiatrie	4	1	1	-	1	-	-	-	3	-	-	1
Laboratoriumsmedizin	10	5	3	1	3	1	-	-	4	2	3	2
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	18	3	9	2	9	2	-	-	3	1	6	-
Mund- und Kieferchirurgie ...	10	-	3	-	3	-	-	-	7	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	48	19	19	11	19	11	-	-	26	8	3	-
Neurochirurgie	9	-	1	-	1	-	-	-	8	-	-	-
Orthopädie	44	2	35	-	35	-	-	-	8	1	1	1
Pathologische Anatomie	6	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-
Pharmakologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Radiologie	45	6	18	1	18	1	-	-	26	5	1	-
Urologie	27	-	21	-	21	-	-	-	6	-	-	-
Zusammen	747	164	490	85	400	85	-	-	284	58	63	21
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	600	189	208	56	208	56	-	-	370	119	22	14
Ärzte insgesamt	1 347	353	608	141	608	141	-	-	654	177	85	35
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1
Ausländer	106	15	15	1	15	1	-	-	91	14	-	-
dar. mit deutscher Approbation	102	15	11	1	11	1	-	-	91	14	-	-
Zahnärzte	335	28	317	74	283	49	34	25	10	-	8	4
und zwar:												
Ausländer	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	11	7	10	7	10	7	-	-	-	-	1	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Nordrhein-Westfalen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	393	267	1	9	1	9	-	-	392	258	-	-
Augenheilkunde	676	190	585	168	585	167	-	1	82	20	9	2
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	1 526	69	327	6	326	5	1	1	1 151	58	48	5
Kinderchirurgie	27	3	2	-	2	-	-	-	25	3	-	-
Unfallchirurgie	138	2	27	-	27	-	-	-	109	2	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 644	304	997	227	996	226	1	1	639	70	8	7
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	774	56	670	45	667	43	3	2	102	10	2	1
Dermatologie und Venerologie	424	137	350	111	350	110	-	1	62	21	12	5
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	3 510	616	2 064	277	2 062	275	2	2	1 185	233	261	106
Gastroenterologie	49	4	9	1	9	1	-	-	39	2	1	1
Kardiologie	53	2	10	-	10	-	-	-	42	2	1	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	66	14	34	2	32	2	2	-	27	8	5	4
Kinderheilkunde	752	545	492	349	492	349	-	-	239	107	21	89
Kinder- und Jugendpsychiatrie	28	18	1	1	1	1	-	-	24	14	3	3
Laboratoriumsmedizin	94	20	41	10	40	9	1	1	27	8	26	2
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	188	42	98	9	98	9	-	-	46	14	44	19
Mund- und Kieferchirurgie ...	103	7	51	3	51	3	-	-	52	4	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	739	249	301	76	301	76	-	-	402	162	36	11
Neurochirurgie	69	3	7	1	7	1	-	-	62	2	-	-
Orthopädie	630	27	457	17	457	17	-	-	159	8	14	2
Pathologische Anatomie	146	15	10	2	10	1	-	1	95	9	41	5
Pharmakologie	58	5	1	-	1	-	-	-	33	4	24	1
Radiologie	632	61	283	23	283	23	-	-	321	35	28	3
Urologie	532	2	322	1	322	1	-	-	206	1	4	-
Zusammen	13 251	2 659	7 140	1 338	7 130	1 328	10	10	5 521	1 055	590	266
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	12 994	3 569	5 307	1 224	5 276	1 187	34	37	6 628	1 899	1 059	446
Ärzte insgesamt	26 245	6 228	12 447	2 562	12 406	2 515	41	47	12 149	2 954	1 649	712
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	401	128	9	2	9	2	-	-	270	66	122	60
Ausländer	3 353	563	413	54	411	51	2	3	2 904	497	36	12
dar. mit deutscher Approbation	2 629	474	267	40	265	37	2	3	2 334	422	28	12
Zahnärzte	6 180	1 300	5 927	1 185	5 590	1 010	337	175	166	42	87	73
und zwar:												
Ausländer	349	115	315	104	172	32	143	72	26	7	8	4
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	119	102	108	99	108	99	-	-	7	3	4	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	männlich	weiblich	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männlich	weiblich	männlich	weiblich
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Hessen</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	132	91	12	9	12	9	-	-	118	78	2	4
Augenheilkunde	224	85	179	72	177	69	2	3	39	13	3	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	409	15	124	2	123	2	1	-	269	11	16	2
Kinderchirurgie	6	2	-	1	-	1	-	-	6	1	-	-
Unfallchirurgie	79	1	16	-	15	-	1	-	63	1	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	491	84	319	64	316	64	3	-	164	19	8	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	228	14	171	11	170	11	1	-	54	3	3	-
Dermatologie und Venerologie	154	65	110	45	110	45	-	-	36	15	8	5
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 202	221	598	103	593	99	5	4	523	94	81	24
Gastroenterologie	31	1	4	-	4	-	-	-	27	1	-	-
Kardiologie	38	2	3	-	3	-	-	-	35	2	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	38	4	8	-	8	-	-	-	25	3	5	1
Kinderheilkunde	226	181	135	107	134	107	1	-	73	50	18	24
Kinder- und Jugendpsychiatrie	13	16	-	4	-	4	-	-	11	9	2	3
Laboratoriumsmedizin	61	16	20	8	19	8	1	-	32	7	9	1
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	63	16	27	2	27	2	-	-	20	6	16	8
Mund- und Kieferchirurgie	17	-	8	-	7	-	1	-	7	-	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	322	90	116	40	115	40	1	-	180	44	26	6
Neurochirurgie	22	3	-	-	-	-	-	-	21	3	1	-
Orthopädie	241	16	163	10	162	10	1	-	74	5	4	1
Pathologische Anatomie	46	5	2	-	2	-	-	-	29	4	15	1
Pharmakologie	34	1	-	-	-	-	-	-	9	-	25	1
Radiologie	213	32	72	8	71	8	1	-	133	21	8	3
Urologie	160	1	91	-	91	-	-	-	68	1	1	-
Zusammen	4 447	962	2 178	486	2 159	479	19	7	2 016	391	253	85
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	4 679	1 485	2 144	568	2 122	522	22	46	2 034	730	427	190
Ärzte insgesamt	9 126	2 450	4 322	1 054	4 281	1 001	41	53	4 054	1 121	750	275
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	57	18	3	1	3	1	-	-	4	-	50	17
Ausländer	783	164	153	22	148	18	5	4	610	135	20	7
dar. mit deutscher Approbation	313	60	50	5	50	5	-	-	260	55	9	2
Zahnärzte	2 559	577	2 399	518	2 277	462	122	56	112	39	48	20
und zwar:												
Ausländer	63	15	55	10	40	8	15	2	7	5	1	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	30	42	48	41	48	41	-	-	2	-	-	1

Fußnoten siehe S. 26

*** Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung (1)	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich				
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
<u>Rheinland-Pfalz</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	110	65	1	2	1	1	-	1	102	58	7	5
Augenheilkunde	141	29	118	27	118	27	-	-	21	2	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	379	14	71	1	71	1	-	-	292	13	16	-
Kinderchirurgie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Unfallchirurgie	29	1	8	1	8	1	-	-	21	-	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	287	65	158	43	157	43	1	-	127	21	2	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	141	15	100	12	100	12	-	-	37	3	4	-
Dermatologie und Venero- logie	83	33	58	27	58	27	-	-	20	4	5	2
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	683	106	331	53	331	53	-	-	295	36	57	17
Gastroenterologie	14	-	4	-	4	-	-	-	10	-	-	-
Kardiologie	6	-	2	-	2	-	-	-	4	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Kinderheilkunde	143	106	83	60	83	58	-	2	57	31	3	15
Kinder- und Jugendpsychia- trie	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-
Laboratoriumsmedizin	34	5	10	2	10	2	-	-	12	3	12	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	54	4	23	3	23	3	-	-	10	1	21	-
Mund- und Kieferchirurgie ..	10	-	4	-	4	-	-	-	5	-	1	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	121	28	44	16	44	16	-	-	68	8	9	4
Neurochirurgie	10	-	1	-	1	-	-	-	6	-	3	-
Orthopädie	119	8	82	5	82	5	-	-	33	2	4	1
Pathologische Anatomie	24	2	5	1	5	1	-	-	10	1	9	-
Pharmakologie	9	1	-	-	-	-	-	-	5	-	4	1
Radiologie	126	10	49	2	49	2	-	-	63	8	14	-
Urologie	101	1	60	-	59	-	1	-	36	1	5	-
Zusammen	2 632	494	1 212	255	1 210	252	2	3	1 240	193	180	46
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	2 736	873	1 328	328	1 313	303	15	25	1 051	395	357	150
Ärzte insgesamt	5 368	1 367	2 540	583	2 523	555	17	28	2 291	588	537	196
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	55	18	4	-	4	-	-	-	-	-	51	18
Ausländer	569	73	139	10	138	10	1	-	408	55	22	8
dar. mit deutscher Approbation	260	32	59	6	59	6	-	-	190	24	11	2
Zahnärzte	1 290	249	1 223	225	1 173	207	50	18	43	10	24	14
und zwar:												
Ausländer	59	15	56	13	41	9	15	4	2	-	1	2
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	24	12	21	12	21	12	-	-	1	-	2	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Baden-Württemberg</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	235	171	5	15	5	13	-	2	225	143	5	13
Augenheilkunde	324	111	274	103	272	101	2	2	46	8	4	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	691	45	175	16	175	15	-	1	489	25	27	4
Kinderchirurgie	19	5	-	-	-	-	-	-	19	5	-	-
Unfallchirurgie	121	3	36	1	36	1	-	-	85	2	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	814	137	524	99	523	98	1	1	284	35	6	3
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	343	30	270	21	270	21	-	-	63	6	10	3
Dermatologie und Venerologie	231	78	182	64	182	64	-	-	38	11	11	3
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 849	345	1 087	170	1 087	164	-	6	635	132	127	43
Gastroenterologie	60	5	16	-	16	-	-	-	42	5	2	-
Kardiologie	44	1	11	-	11	-	-	-	33	1	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	45	7	11	1	11	1	-	-	33	4	1	2
Kinderheilkunde	455	294	276	192	276	190	-	2	160	66	19	36
Kinder- und Jugendpsychiatrie	20	19	5	5	5	5	-	-	15	11	-	3
Laboratoriumsmedizin	89	23	33	6	32	6	1	-	34	9	22	8
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	145	28	64	7	64	7	-	-	39	13	42	8
Mund- und Kieferchirurgie ..	51	13	17	8	17	8	-	-	34	3	-	2
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	544	215	207	86	206	86	1	-	305	114	32	15
Neurochirurgie	29	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-	-
Orthopädie	344	17	241	14	241	14	-	-	93	3	10	-
Pathologische Anatomie	72	5	7	1	7	-	-	1	34	2	31	2
Pharmakologie	21	2	-	-	-	-	-	-	5	-	16	2
Radiologie	345	44	147	6	147	6	-	-	189	35	9	3
Urologie	224	1	135	-	135	-	-	-	88	1	1	-
Zusammen	7 115	1 599	3 723	815	3 718	800	5	15	3 017	634	375	150
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	8 071	2 562	3 366	1 067	3 318	986	48	81	3 878	1 180	827	315
Ärzte insgesamt	15 186	4 161	7 089	1 882	7 036	1 786	53	96	6 895	1 814	1 202	465
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	128	56	3	1	3	-	-	1	1	-	124	55
Ausländer	686	188	98	11	95	9	3	2	551	166	37	11
dar. mit deutscher Approbation	244	55	51	5	49	5	2	-	175	47	18	3
Zahnärzte	4 447	831	4 263	771	3 958	637	305	134	131	24	53	36
und zwar:												
Ausländer	98	37	88	31	59	17	29	14	10	4	-	2
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	96	76	89	72	86	72	3	-	6	2	1	2

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon								in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			in freier Praxis				hauptaamtlich im Krankenhaus					
	männlich	weiblich	zusammen		Praxisinhaber			Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männlich	weiblich	männlich
<u>Bayern</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	208	211	13	48	13	48	-	-	184	159	11	4
Augenheilkunde	373	129	328	120	327	116	1	4	40	8	5	1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	967	50	238	6	238	6	-	-	693	37	36	7
Kinderchirurgie	19	4	5	1	5	1	-	-	14	2	-	1
Unfallchirurgie	38	-	5	-	5	-	-	-	33	-	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	864	144	603	114	597	111	6	3	251	28	10	2
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	372	54	305	44	304	44	1	-	57	8	10	2
Dermatologie und Venero- logie	246	83	194	66	194	65	-	1	35	14	17	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	2 210	377	1 184	196	1 182	195	2	1	861	138	165	43
Gastroenterologie	29	3	12	1	12	1	-	-	17	2	-	-
Kardiologie	31	1	10	1	10	1	-	-	21	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	44	4	22	-	22	-	-	-	20	3	2	1
Kinderheilkunde	447	315	270	200	270	199	-	1	158	70	19	45
Kinder- und Jugendpsychia- trie	9	3	1	1	1	1	-	-	6	1	2	1
Laboratoriumsmedizin	81	25	36	10	36	8	-	2	28	7	17	8
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	177	29	80	8	80	8	-	-	35	9	62	12
Mund- und Kieferchirurgie ..	59	4	43	3	43	3	-	-	14	1	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	485	163	206	81	206	80	-	1	227	66	52	16
Neurochirurgie	31	3	1	-	1	-	-	-	29	3	1	-
Orthopädie	437	35	340	22	339	19	1	3	78	6	19	7
Pathologische Anatomie	72	5	7	-	7	-	-	-	31	2	34	3
Pharmakologie	18	-	-	-	-	-	-	-	5	-	13	-
Radiologie	341	40	163	13	163	13	-	-	165	25	13	2
Urologie	254	2	167	2	167	1	-	1	84	-	3	-
Zusammen	7 812	1 684	4 233	937	4 222	920	11	17	3 086	589	493	158
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	9 488	2 529	4 457	1 103	4 430	1 034	27	69	4 063	1 117	968	309
Ärzte insgesamt	17 300	4 213	8 690	2 040	8 652	1 954	38	86	7 149	1 706	1 461	467
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	295	117	6	1	6	1	-	-	44	4	245	112
Ausländer	602	114	70	9	61	7	9	2	495	90	37	15
dar. mit deutscher Approbation	174	28	24	1	18	1	6	-	120	16	30	11
Zahnärzte	5 404	1 061	5 132	955	4 811	811	321	144	172	89	100	17
und zwar:												
Ausländer	151	40	132	36	76	16	56	20	19	4	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	89	67	85	62	83	61	2	1	4	5	-	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich				
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Saarland

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	33	19	-	2	-	1	-	1	33	17	-	-
Augenheilkunde	41	14	31	13	31	13	-	-	10	1	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	105	7	13	2	13	2	-	-	84	5	8	-
Kinderchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallchirurgie	8	-	4	-	4	-	-	-	4	-	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	93	16	52	12	52	12	-	-	41	4	-	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	44	6	34	3	34	3	-	-	10	3	-	-
Dermatologie und Venero- logie	26	7	21	6	21	6	-	-	4	1	1	-
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	206	37	110	9	110	9	-	-	80	21	16	7
Gastroenterologie	5	1	-	-	-	-	-	-	5	1	-	-
Kardiologie	8	-	1	-	1	-	-	-	7	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	5	6	4	2	4	2	-	-	1	-	-	4
Kinderheilkunde	51	37	27	21	27	20	-	1	20	11	4	5
Kinder- und Jugendpsychia- trie	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Laboratoriumsmedizin	10	5	1	-	1	-	-	-	3	1	6	4
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	10	8	5	2	5	2	-	-	3	-	2	6
Mund- und Kieferchirurgie ..	5	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	47	10	19	4	19	4	-	-	25	6	3	-
Neurochirurgie	12	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-
Orthopädie	34	1	25	-	25	-	-	-	9	1	-	-
Pathologische Anatomie	6	3	-	-	-	-	-	-	5	2	1	1
Pharmakologie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Radiologie	45	4	14	-	14	-	-	-	30	4	1	-
Urologie	23	-	16	-	16	-	-	-	7	-	-	-
Zusammen	819	182	377	76	377	74	-	2	397	79	45	27
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	896	198	301	56	299	50	2	6	491	121	104	21
Ärzte insgesamt	1 715	380	678	132	676	124	2	8	888	200	149	48
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	11	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11	3
Ausländer	188	41	25	1	25	3	-	-	160	37	3	1
dar. mit deutscher Approbation	10	3	10	3	10	3	-	-	-	-	-	-
Zahnärzte	380	80	357	62	323	49	34	13	18	7	5	11
und zwar:												
Ausländer	14	2	9	1	7	1	2	-	4	-	1	1
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	6	6	5	6	5	6	-	-	1	-	-	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich				
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			männ- lich	weib- lich		
<u>Berlin (West)</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	65	54	3	1	3	1	-	-	61	52	1	1
Augenheilkunde	103	72	72	56	72	56	-	-	29	15	2	1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	285	34	91	9	91	9	-	-	174	17	20	8
Kinderchirurgie	4	1	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-
Unfallchirurgie	9	1	-	-	-	-	-	-	9	1	-	-
Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe	305	45	125	26	125	26	-	-	170	13	10	6
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	160	34	62	18	62	18	-	-	95	12	3	4
Dermatologie und Venero- logie	71	35	50	23	50	23	-	-	14	7	7	5
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	674	220	330	105	330	105	-	-	283	75	61	40
Gastroenterologie	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Kardiologie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	6	2	4	-	4	-	-	-	-	-	2	2
Kinderheilkunde	123	130	60	62	60	62	-	-	49	17	14	51
Kinder- und Jugendpsychia- trie	7	3	-	-	-	-	-	-	6	-	1	3
Laboratoriumsmedizin	31	14	9	3	9	3	-	-	19	8	3	3
Lungen- und Bronchialheil- kunde 2)	73	28	28	7	28	7	-	-	26	11	19	10
Mund- und Kieferchirurgie ..	9	-	7	-	7	-	-	-	2	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	192	81	58	31	58	31	-	-	108	33	26	17
Neurochirurgie	14	-	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-
Orthopädie	145	15	87	3	87	3	-	-	40	5	18	7
Pathologische Anatomie	37	7	3	1	3	1	-	-	32	6	2	-
Pharmakologie	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
Radiologie	189	28	62	6	62	6	-	-	110	18	17	4
Urologie	85	4	42	1	42	1	-	-	41	3	2	-
Zusammen	2 593	809	1 094	352	1 094	352	-	-	1 290	294	209	163
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	2 362	1 140	515	280	515	278	-	2	1 662	690	185	170
Ärzte insgesamt	4 955	1 949	1 609	632	1 609	630	-	2	2 952	984	394	333
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	24	15	-	-	-	-	-	-	1	1	23	14
Ausländer	219	41	28	-	28	-	-	-	186	38	5	3
dar. mit deutscher Approbation	126	24	22	-	22	-	-	-	100	21	4	3
Zahnärzte	940	44	857	311	797	277	60	64	8	1	75	31
und zwar:												
Ausländer	17	4	15	4	13	4	2	-	1	-	1	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	20	18	15	18	15	18	-	-	1	-	4	-

Fußnoten siehe S. 21

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1977 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	insgesamt		Davon									
			in freier Praxis				Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Bundesgebiet</u>												
<u>Ärzte nach Fachgebieten</u>												
Anästhesie	1 509	1 081	61	114	61	108	-	6	1 401	933	47	34
Augenheilkunde	2 424	767	2 051	683	2 045	672	6	11	340	79	33	5
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 528	286	1 389	54	1 385	51	4	3	3 899	200	240	32
Kinderchirurgie	95	19	9	2	9	2	-	-	86	16	-	1
Unfallchirurgie	541	13	112	3	111	3	1	-	422	10	7	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5 630	990	3 519	724	3 506	719	13	5	2 057	240	54	26
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 642	237	2 097	176	2 091	174	6	2	504	51	41	10
Dermatologie und Venerologie	1 535	525	1 204	416	1 204	414	-	2	247	81	84	28
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	12 837	2 294	7 151	1 091	7 142	1 077	9	14	4 676	850	1 010	353
Gastroenterologie	230	17	55	2	55	2	-	-	170	13	5	2
Kardiologie	214	7	48	1	48	1	-	-	164	6	2	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	262	44	98	6	96	6	2	-	128	22	36	16
Kinderheilkunde	2 753	1 992	1 669	1 216	1 668	1 208	1	8	959	446	125	330
Kinder- und Jugendpsychiatrie	110	82	22	18	22	18	-	-	79	49	9	15
Laboratoriumsmedizin	534	139	202	49	197	42	5	7	202	49	130	41
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	857	195	403	49	403	49	-	-	204	67	250	79
Mund- und Kieferchirurgie ..	355	28	189	15	188	15	1	-	152	9	14	4
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	3 092	1 007	1 221	404	1 219	402	2	2	1 640	515	231	88
Neurochirurgie	241	10	19	1	19	1	-	-	216	9	6	-
Orthopädie	2 417	149	1 749	92	1 746	89	3	3	569	35	99	22
Pathologische Anatomie	505	52	53	7	52	5	1	2	297	31	155	14
Pharmakologie	170	12	1	-	1	-	-	-	76	6	93	6
Radiologie	2 341	264	1 019	69	1 017	68	2	1	1 211	179	111	16
Urologie	1 725	13	1 059	5	1 058	4	1	1	642	8	24	-
Zusammen	48 547	10 223	25 400	5 197	25 343	5 130	57	67	20 341	3 904	2 806	1 122
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	51 438	15 066	21 966	5 659	21 784	5 351	182	308	24 606	7 483	4 866	1 924
Ärzte insgesamt	99 985	25 289	47 366	10 856	47 127	10 481	239	375	44 947	11 387	7 672	3 046
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	1 115	413	30	6	30	5	-	1	326	73	759	334
Ausländer	7 933	1 364	1 219	117	1 195	106	24	11	6 543	1 188	171	59
dar. mit deutscher Approbation	4 234	735	590	67	577	64	13	3	3 537	633	107	35
Zahnärzte	26 536	5 585	25 203	5 063	23 641	4 323	1 562	740	789	257	544	265
und zwar:												
Ausländer	854	262	770	224	470	96	300	128	70	25	14	13
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	523	386	484	372	479	370	5	2	25	11	14	3

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind. - 2) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der Inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

5 Von den Ärztekammern im Jahre 1977 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht

Fachgebiet	männl. weibl.	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Anästhesie	m w	182 200	6 4	11 8	10 22	7 7	47 48	14 23	9 8	27 33	29 34	8 3	14 10
Augenheilkunde	m w	128 63	9 2	5 7	9 8	2 1	49 21	4 8	10 1	18 5	12 4	4 2	6 4
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	m w	466 25	17 -	16 1	44 5	7 -	165 5	10 1	24 2	71 6	63 1	16 2	33 2
Kinderchirurgie	m w	9 -	- -	- -	1 -	1 -	4 -	- -	- -	3 -	- -	- -	- -
Unfallchirurgie	m w	122 -	7 -	15 -	21 -	2 -	20 -	16 -	7 -	28 -	3 -	3 -	- -
Frauenheilkunde u. Geburts- hilfe	m w	379 62	10 -	8 1	35 10	4 1	124 22	37 2	17 2	74 7	43 13	10 2	17 2
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ..	m w	115 19	2 -	8 1	8 1	5 -	34 8	8 1	7 -	15 3	17 1	- 2	11 2
Dermatologie und Venerologie ..	m w	63 39	7 3	3 -	3 2	2 -	18 11	7 3	2 1	9 8	7 6	- 1	5 4
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie, Lungen- u. Bronchialheil- kunde)	m w	1 024 201	59 7	32 7	83 14	11 7	309 70	55 8	41 10	182 28	147 22	21 1	84 27
Gastroenterologie	m w	62 5	1 -	6 -	13 2	2 -	15 1	2 -	7 -	14 1	2 1	- -	- -
Kardiologie	m w	43 1	- -	3 -	6 -	- -	6 -	7 -	1 -	11 1	4 -	5 -	- -
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	m w	16 1	2 -	3 -	2 -	- -	2 -	1 1	3 -	1 -	1 -	1 -	- -
Kinderheilkunde	m w	214 116	12 3	10 9	18 9	4 6	62 36	16 8	9 4	35 12	32 17	4 2	12 10
Kinder- u. Jugendpsychiatrie ..	m w	22 21	- -	- 2	- 1	- 1	7 2	3 4	- -	4 5	5 3	- -	3 3
Laboratoriumsmedizin	m w	42 18	4 1	5 3	2 2	- 1	6 2	4 3	1 -	10 1	7 3	1 -	2 2
Lungen- u. Bronchialheilkunde .	m w	40 16	- 1	- -	3 -	- -	12 2	5 1	1 -	10 6	5 1	1 2	3 3
Mund- u. Kieferchirurgie	m w	24 -	2 -	- -	- -	4 -	12 -	1 -	1 -	1 -	3 -	- -	- -
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	m w	210 97	7 2	14 5	23 7	7 -	50 33	14 5	9 7	40 16	26 15	3 2	17 5
Neurochirurgie	m w	32 1	- -	1 -	7 -	2 -	5 -	3 1	6 -	5 -	1 -	- -	2 -
Orthopädie	m w	175 8	13 -	4 -	8 1	3 -	49 -	18 1	6 2	26 1	37 2	3 -	8 1
Pathologische Anatomie	m w	32 7	5 -	1 -	3 1	- -	8 2	3 1	1 -	5 1	2 -	1 -	3 2
Pharmakologie	m w	22 2	1 1	- -	- -	- -	2 -	5 -	3 -	3 1	1 -	- -	7 -
Radiologie	m w	172 46	5 1	7 3	6 4	3 -	42 8	10 1	14 2	41 15	18 5	4 2	22 5
Urologie	m w	131 3	8 -	8 -	12 1	- -	43 -	8 1	6 1	18 -	18 -	2 -	8 -
Insgesamt ...	m w i	3 725 951 4 676	177 25 202	160 47 207	317 90 407	66 24 90	1 091 271 1 362	251 73 324	185 40 225	651 150 801	483 128 611	87 21 108	257 82 339

Quelle: Bundesärztekammer, Köln

6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. 12. 1977 nach Ländern

Gesundheitsamt Beruf	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Gesundheitsämter insgesamt	337	15	7	63	5	54	25	39	37	74	6	12
davon: staatlich	161	-	7	-	2	-	-	39	36	71	6	-
kommunal	176	15	-	63	3	54	25	-	1	3	-	12
Ärzte, hauptamtlich, mit staatsärztlicher Prüfung	994	41	24	98	8	235	61	50	146	253	11	67
Ärzte, hauptamtlich, ohne staatsärztliche Prüfung	1 405	59	200	80	33	355	115	45	140	108	23	247
Ärzte, nebenamtlich	1 767	46	-	473	6	414	104	188	57	384	43	52
Zahnärzte, hauptamtlich ..	322	12	16	19	6	123	42	1	51	15	1	36
Zahnärzte, nebenamtlich ..	1 382	7	-	300	-	49	7	37	17	953	11	1
Gesundheitsingenieure	27	10	-	2	-	8	2	-	5	-	-	-
Gesundheitsaufseher	905	32	19	129	25	227	68	47	80	168	19	91
Desinfektoren	262	12	-	28	30	93	12	2	14	7	3	61
Medizinisch-technische Assistenten	577	32	35	82	17	221	50	29	67	12	10	22
Medizinisch-tech- nische Laboratoriums- assistenten	64	2	3	2	-	28	2	1	5	6	-	15
Medizinisch-tech- nische Radiologie- assistenten	54	1	-	2	-	10	1	-	12	5	1	22
Sozialarbeiter	2 498	95	90	302	23	595	114	124	221	350	51	533
Sozialmedizinische Assistenten	282	4	-	35	-	81	25	22	55	49	11	-
Arzthelfer	1 364	61	99	95	29	525	139	35	75	126	9	171
Zahnarzthelfer	295	19	16	15	7	128	37	1	24	3	-	45
Verwaltungspersonal	3 378	108	155	360	103	920	213	173	335	638	45	328
Schreibkräfte	1 868	96	-	144	31	526	160	99	293	187	30	302
Sonstige Personen mit staatlicher Aner- kennung	221	-	1	36	1	56	8	6	13	6	-	94

7 Apotheken am 31. 12. 1977 nach Ländern

Apothekentyp	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremer	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Apotheken	14 843	550	447	1 546	162	4 123	1 399	916	2 230	2 578	297	593
Öffentliche Apotheken ..	14 466	534	436	1 513	158	3 996	1 374	892	2 185	2 539	291	568
Einwohner je öffent- liche Apotheke	4 241	4 837	3 896	4 777	4 494	4 273	4 031	4 091	4 174	4 255	3 742	3 434
Vollapotheken	14 457	534	436	1 508	157	3 989	1 370	887	2 181	2 536	291	568
Zweiapotheken	29	-	-	5	1	7	4	5	4	3	-	-
Krankenhaus- apotheken 1)	357	16	11	35	4	127	25	24	45	39	6	25

1) Unter Leitung eines Apothekers.

8 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1977 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht

Land	Ärzte		Zahnärzte		Apotheker		Tierärzte	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer ¹⁾
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	183	4	30	-	40	-	3	-
Hamburg	286	5	80	-	74	-	-	-
Niedersachsen	453	1	26	-	68	-	92	-
Bremen	10	1	2	1	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 311	65	230	1	322	-	-	-
Hessen	620	3	131	-	222	-	-	-
Rheinland-Pfalz	296	5	72	-	87	1	-	-
Baden-Württemberg	1 295	31	174	21	247	4	-	-
Bayern	1 410	111	221	20	315	4	117	.
Saarland	182	5	12	-	35	-	-	-
Berlin (West)	544	9	81	-	171	-	55	1
Bundesgebiet ...	6 590	240	1 059	43	1 581	9	267	1
Männlich								
Schleswig-Holstein	136	3	23	-	20	-	1	-
Hamburg	227	4	61	-	28	-	-	-
Niedersachsen	347	-	22	-	33	-	53	-
Bremen	7	1	2	1	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	969	57	202	1	134	-	-	-
Hessen	468	2	99	-	100	-	-	-
Rheinland-Pfalz	219	4	56	-	35	1	-	-
Baden-Württemberg	968	27	136	.	100	3	-	-
Bayern	1 088	91	170	12	157	4	79	.
Saarland	151	3	9	-	12	-	-	-
Berlin (West)	391	8	57	-	56	-	27	1
Bundesgebiet ...	4 971	200	837	14 ^{a)}	675	8	160	1
Weiblich								
Schleswig-Holstein	47	1	7	-	20	-	2	-
Hamburg	59	1	19	-	46	-	-	-
Niedersachsen	106	1	4	-	35	-	39	-
Bremen	3	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	342	8	28	-	188	-	-	-
Hessen	152	1	32	-	122	-	-	-
Rheinland-Pfalz	77	1	16	-	52	-	-	-
Baden-Württemberg	327	4	38	.	147	1	-	-
Bayern	322	20	51	8	158	-	38	.
Saarland	31	2	3	-	23	-	-	-
Berlin (West)	153	1	24	-	115	-	28	-
Bundesgebiet ...	1 619	40	222	8 ^{a)}	906	1	107	.

1) Ohne Bayern. -

a) Ohne Baden-Württemberg, da keine Aufteilung nach Geschlecht möglich.

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1977 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	
	1976	1977												
	Männlich													
Ärzte	97 552	99 985	4 000	4 444	10 299	1 347	26 245	9 126	5 368	15 186	17 300	1 715	4 955	
Zahnärzte	26 362	26 536	1 140	1 086	2 775	335	6 180	2 559	1 290	4 447	5 404	380	940	
Apotheker	13 033	13 290	548	416	1 415	185	3 513	1 236	815	1 932	2 243	252	735	
Heilpraktiker	3 074	3 454	118	96	375	32	772	329	203	711	684	54	80	
Krankenpflegepersonen ¹⁾	30 655	33 264	1 774	1 080	4 268	550	9 161	3 203	1 642	3 938	5 004	971	1 673	
Krankenpfleger ¹⁾	22 512	24 958	1 009	825	3 348	494	6 901	2 259	1 231	2 895	4 029	866	1 101	
Kinderkrankenpfleger ¹⁾	14	30	-	14	4	-	2	10	-	-	-	-	-	
Krankenpflegehelfer ¹⁾	8 129	8 276	765	241	916	56	2 258	934	411	1 043	975	105	572	
Wochenpfleger	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Masseure	2 799	2 792	154	140	225	42	510	275	162	589	520	62	113	
Masseure und med. Bade- meister	6 269	6 793	243	136	685	56	1 808	565	429	1 144	1 402	122	203	
Krankengymnasten	491	536	19	11	46	2	76	51	16	145	137	11	22	
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitstherapeu- ten ¹⁾	426	555	35	6	44	8	209	50	48	85	48	5	17	
Medizinisch-technische Assistenten ¹⁾	686	742	27	54	38	16	204	57	22	163	70	28	63	
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten ¹⁾	82 ^{a)}	162	5	4	4	2	4	21	6	56	21	14	25	
Medizinisch-technische Radiologieassistenten ¹⁾	68 ^{a)}	148	4	9	16	2	5	30	9	16	24	-	33	
Diätassistenten ¹⁾	231 ^{b)}	235	1	5	18	-	49	24	13	65	55	2	3	
Apothekerassistenten ...	1 089	973	38	17	114	24	258	91	58	62	136	25	150	
Pharmazeutisch-tech- nische Assistenten ...	359	374	7	7	46	5	113	21	24	17	75	-	59	
Rettungsanleiter	3 439 ^{c)}	3 902 ^{d)}	66	-	216	5	-	408	594	945	1 664	4	-	
Audiometristen	22 ^{a)}	43	4	2	7	-	16	-	3	4	7	-	-	
Desinfektoren	1 912	1 892	59	41	222	34	510	102	125	334	349	21	95	
Logopäden	57 ^{a)}	91	2	-	27	-	17	11	15	9	7	1	2	
Orthoptisten	14 ^{a)}	27	-	-	9	-	-	8	4	3	3	-	-	
Zytologieassistenten ...	14 ^{e)}	22	1	-	9	-	2	1	-	8	1	-	-	
	Weiblich													
Ärzte	24 523	25 289	840	1 165	2 183	353	6 228	2 450	1 367	4 161	4 213	380	1 909	
Zahnärzte	5 496	5 585	219	286	561	78	1 300	577	249	831	1 061	80	343	
Apotheker	12 852	13 521	534	559	1 250	192	3 495	1 251	638	2 121	2 248	165	1 068	
Heilpraktiker	1 138	1 412	44	50	148	13	268	163	66	302	313	12	33	
Krankenpflegepersonen ¹⁾	197 614	202 334	7 286	7 939	20 032	3 297	56 271	17 138	10 792	31 974	31 906	3 717	11 982	
Krankenschwestern ¹⁾	139 374	142 577	4 636	6 176	13 588	2 303	39 591	12 021	7 664	22 697	22 831	2 693	8 377	
Kinderkranken- schwestern ¹⁾	22 590	23 631	628	874	2 302	485	5 888	1 948	1 202	4 450	4 001	546	1 307	
Krankenpflegehelfer ¹⁾	35 650	36 126	2 022	889	4 142	509	10 792	3 169	1 926	4 827	5 074	478	2 298	
Hebammen	5 751	5 637	183	144	647	61	1 515	510	399	1 012	922	119	125	
Wochenpflegerinnen ¹⁾ ...	749	671	14	34	79	10	150	48	25	220	90	1	-	
Masseure	3 620	3 544	165	200	345	73	630	239	162	873	531	45	281	
Masseure und med. Bade- meister	4 310	4 674	148	142	455	29	1 161	360	259	779	1 079	64	198	
Krankengymnasten	8 343	8 759	417	407	711	139	1 398	727	324	2 075	1 687	114	760	
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitstherapeu- ten ¹⁾	1 146	1 393	55	45	178	7	316	126	50	250	182	15	169	
Medizinisch-technische Assistenten ¹⁾	21 934	20 630	883	974	1 813	253	6 885	1 385	942	2 780	2 716	449	1 550	
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten ¹⁾	2 333 ^{a)}	3 375	113	168	345	113	387	371	246	620	449	56	507	
Medizinisch-technische Radiologieassistenten ¹⁾	1 111 ^{a)}	2 070	68	146	218	85	229	282	104	367	254	2	315	
Diätassistenten ¹⁾	2 902 ^{b)}	2 792	80	91	532	21	903	300	116	385	371	41	152	
Apothekerassistenten ...	3 569	3 487	160	80	442	52	1 002	426	137	491	423	19	255	
Pharmazeutisch-tech- nische Assistenten ...	7 863	8 876	284	294	1 174	138	3 178	644	291	1 124	1 221	86	442	
Rettungsanleiter	57 ^{c)}	35 ^{d)}	14	-	6	-	-	3	2	8	6	-	-	
Audiometristen	42 ^{a)}	100	1	6	6	2	36	5	5	19	3	2	15	
Desinfektoren	154	117	1	-	4	3	52	6	5	23	16	2	5	
Logopäden	240 ^{a)}	354	7	9	42	2	49	25	26	68	69	-	57	
Orthoptisten	93 ^{a)}	170	4	13	14	2	45	24	7	28	21	1	11	
Zytologieassistenten ...	53 ^{a)}	159	9	2	46	1	11	10	1	51	21	-	7	

1) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige. - a) Ohne Bremen, Hessen und Baden-Württemberg. - b) In Baden-Württemberg, einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater. - c) Ohne Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. - d) Ohne Nordrhein-Westfalen. - e) Ohne Niedersachsen, Bremen, Hessen und Baden-Württemberg.

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1977 nach Ländern und Berufen

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1976	1977	Insgesamt										
Ärzte	122 075	125 274	4 840	5 609	12 482	1 700	32 473	11 576	6 735	19 347	21 513	2 095	6 904
Zahnärzte	31 858	32 121	1 359	1 372	3 336	413	7 480	3 136	1 539	5 278	6 465	460	1 283
Apotheker	25 885	26 811	1 082	975	2 665	377	7 008	2 487	1 453	4 053	4 491	417	1 803
Heilpraktiker	4 212	4 866	162	146	523	45	1 040	492	269	1 013	997	66	113
Krankenpflegepersonen ¹⁾	228 269	235 598	9 060	9 019	24 300	3 847	65 432	20 341	12 434	35 912	36 910	4 688	13 655
Krankenschwestern bzw. -pfleger ¹⁾	161 886	167 535	5 645	7 001	16 936	2 797	46 492	14 280	8 895	25 592	26 860	3 559	9 478
Kinderkrankenschwe- stern bzw. -pfleger ¹⁾	22 604	23 661	628	888	2 306	485	5 890	1 958	1 202	4 450	4 001	546	1 307
Krankenpflegehelfer ¹⁾	43 779	44 402	2 787	1 130	5 058	565	13 050	4 103	2 337	5 870	6 049	583	2 870
Hebammen	5 751	5 637	183	144	647	61	1 515	510	399	1 012	922	119	125
Wochenpflegerinnen ¹⁾	749	677	14	40	79	10	150	48	25	220	90	1	-
Masseure	6 419	6 336	319	340	570	115	1 140	514	324	1 462	1 051	107	394
Masseure und med. Bade- meister	10 579	11 467	391	278	1 140	85	2 969	925	688	1 923	2 481	186	401
Krankengymnasten	8 834	9 295	436	418	757	141	1 474	778	340	2 220	1 824	125	782
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitstherapeu- ten ¹⁾	1 572	1 948	90	51	222	15	525	176	98	335	230	20	186
Medizinisch-technische Assistenten ¹⁾	22 620	21 372	910	1 028	1 851	269	7 089	1 442	964	2 943	2 786	477	1 613
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten ¹⁾	2 415 ^{a)}	3 537	118	172	349	115	391	392	252	676	470	70	532
Medizinisch-technische Radiologieassistenten ¹⁾	1 179 ^{a)}	2 218	72	155	234	87	234	312	113	383	278	2	348
Diätassistenten ¹⁾	3 133 ^{b)}	3 027	81	96	350	21	952	324	129	450	426	43	155
Apothekerassistenten ...	4 658	4 460	198	97	556	76	1 260	517	195	553	559	44	405
Pharmazeutisch-tech- nische Assistenten	8 222	9 250	291	301	1 220	143	3 291	665	315	1 141	1 296	86	501
Rettungssanitäter	3 496 ^{c)}	3 941 ^{d)}	80	-	222	5	-	411	596	953	1 670	4	-
Audiometristen	64 ^{a)}	143	5	8	13	2	52	5	8	23	10	2	15
Desinfektoren	2 066	2 009	60	41	226	37	562	108	130	357	365	23	100
Logopäden	297 ^{a)}	445	9	9	69	2	66	36	41	77	76	1	59
Orthoptisten	107 ^{a)}	197	4	13	23	2	45	32	11	31	24	1	11
Zytologieassistenten ...	67 ^{e)}	181	10	2	55	1	13	11	1	59	22	-	7

¹⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige.

a) Ohne Bremen, Hessen und Baden-Württemberg. - b) In Baden-Württemberg einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater. -

c) Ohne Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. - d) Ohne Nordrhein-Westfalen. - e) Ohne Niedersachsen, Bremen, Hessen und Baden-Württemberg.

10 Tierärzte am 31. 12. 1977 nach Ländern und Berufsausübung

Art der Berufsausübung	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nie- der- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	ins- gesamt	dar- männl.											
Berufstätige Tierärzte													
in freier Praxis zusammen ¹⁾	5 152	4 687	394	60	1 031	18	926	447	238	584	1 338	31	85
darunter:													
als Vertreter bzw. Assistenten bei Tierärzten in der freien Praxis	671	531	74	13	110	-	120	38	8	67	230	-	11
in der Verwaltung und Forschung zusammen	3 948	3 557	157	79	711	37	679	455	174	473	797	23	363
davon:													
in der Veterinärverwaltung ²⁾ ..	997	990	48	21	168	9	280	71	62	119	179	8	32
im Schlachthofdienst, Versand- schlachtereien und Fleisch- beschauämtern	692	636	47	29	131	18	148	52	20	106	112	10	19
im Bundesgesundheitsamt, Bunde- sanstalt, Veterinärunter- suchungsamt, Tiergesundheits- amt, Tiergesundheitsdienst, Besamungsstation, sonstiges Institut	654	587	35	10	96	6	88	37	31	125	161	5	60
im Hochschuldienst	831	660	5	3	233	-	31	144	2	28	221	-	164
in der Bundeswehr	67	65	7	-	8	1	14	1	12	6	18	-	-
in der Industrie und bei sonstigen Arbeitgebern einschl. im Ausland	707	619	15	16	75	3	118	150	47	89	106	-	88
Insgesamt ...	9 100	8 244	551	139	1 742	55	1 605	902	412	1 057	2 135	54	448
dar.: männlich ...	8 244	x	517	112	1 594	51	1 481	810	388	965	1 926	51	349

1) Die Tätigkeit in freier Praxis schließt die Tätigkeit in der ambulatorischen Fleischuntersuchung und Insemination ein. -
2) Ohne die an Veterinäruntersuchungsämtern tätigen Tierärzte.

Quelle: Die Deutsche Tierärzteschaft, Wiesbaden

QUELLENVERZEICHNIS der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen
Stand: Januar 1976

Jahresbände

1 Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Gesundheitswesen - Statistische Ergebnisse - (vergriffen¹⁾)

Band 61 Ergebnisse 1946 - 1950	Band 127 Ergebnisse 1953	Band 187 Ergebnisse 1956
Band 74 Ergebnisse 1951	Band 148 Ergebnisse 1954	Band 232 Ergebnisse 1957
Band 89 Ergebnisse 1952	Band 174 Ergebnisse 1955	Band 255 Ergebnisse 1958

wurde ab Berichtsjahr 1959 fortgesetzt als

2 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen

Jahresbericht von 1969 - 1973 vergriffen ¹⁾ Jahresbericht 1974 Preis DM 13,--

wurde ab Berichtsjahr 1975 fortgesetzt als

3 Fachserie 12, Reihe 1

Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen 1976, Bestell.-Nr. 2120100-76700 Preis DM 7,90

Sonderbeiträge

1 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen - (vergriffen¹⁾)

A 7/S/1 Beruf und Todesursache (Ergebnis einer Sonderauszählung 1955)
A 7/S/2 Körperbehinderte, Oktober 1957 bis Oktober 1962
A 7/S/3 Sterbefälle nach Todesursachen 1952 - 1961
A 7/S/4 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961
A 7/S/5 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961
A 7/S Körperbehinderte April 1966
A 7/S Kranke und unfallverletzte Personen April 1966

2 Fachserie 12, Reihe B. 1

Kranke und unfallverletzte Personen April 1974, Bestell.-Nr. 2120001-74900 Preis DM 7,50

Fachserie 12, Reihe 2 - 6

12/2.1 Geschlechtskrankheiten, Jahresbericht 1977 Bestell.-Nr. 2120210-77700 Preis DM 3,40
(bisher A 7/V)
12/2.2 Tuberkulose, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120220-77700 Preis DM 3,40
(bisher A 7/II)
12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Vierteljahresbericht 1977, Bestell.-Nr.
2120230-7732 (1-4) Preis DM 1,10
12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr.
2120230-77700 Preis DM 2,20
(bisher A 7/I)
12/3 Schwangerschaftsabbrüche, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr.
2120300-77700 Preis DM 3,40
12/4 Todesursachen, Vierteljahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120400-7732 (1-4) Preis DM 1,20
12/4 Todesursachen, Jahresbericht 1976, Bestell.-Nr. 2120400-76700 Preis DM 10,10
(bisher A 7/IV)
12/5 Berufe des Gesundheitswesens, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120500-77700 Preis DM 3,50
(bisher A 7/III)
12/6 Krankenhäuser, Jahresbericht 1976, Bestell.-Nr. 2120600-76700 Preis DM 4,50
(bisher A 7/III)

Systematikon

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland, Stand 1.1.1974,
Bestell.-Nr. 3500100-74900 Preis DM 13,--

Die Veröffentlichungen werden vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des StBA, Postfach 421120, 6500 Mainz 92, Telefon (06431) 59 344 vertrieben. Bestellungen bitten wir dorthin zu richten.

¹⁾ Diese Bände liegen in größeren Bibliotheken (Landes- und Universitätsbibliotheken), in der Berliner Medizinischen Zentralbibliothek, 1 Berlin 33, Mecklenburger Str. 57 sowie bei den Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt vor.